

Bestätigung der Veränderlichkeit [A.N. 2874. — Siehe auch M.N. 54, 228]; 133 Vergleichen in den Jahren 1883—1893 [Hinterlassene Beobachtungen. Bearbeitung von Pračka übernommen]. — Espin, Zusammenstellung von Schätzungen verschiedener Beobachter aus den Jahren 1881—1885 [Birm. Esp., 73]; Bestätigung der Veränderlichkeit durch Vergleichung einer eigenen Aufnahme mit einer solchen von Wolf [A.N. 3161. — Siehe auch J. B. A. A. 3, 333 u. 431]. — Yendell, 10 Beobachtungen 94 Juni 4—Okt. 6 zeigen Veränderungen von 8<sup>m</sup>0 bis 8<sup>m</sup>6, doch sind sie wegen der starken Röte des Sterns zweifelhaft [A.J. 329]. — Hartwig, 12 Beobachtungen 95 Okt. 31—05 Juni 11. Farbe tiefrot [Manuskript Sternwarte Bamberg]. — Wendell, 15 photometrische Beobachtungen an 9 Tagen 03 Sept. 23—08 April 16 [Harv. Ann. 69, 119]. — Lau, Ortsbestimmung. Helligkeitsschätzungen 04 Juli 11 (7<sup>m</sup>3), Juli 13 (7<sup>m</sup>0). Farbe 9.5 und 9.0 [Bull. Astr. 22, 40]. — Tass, Photometrisch gemessen 06 Aug. 23, Sept. 27, Okt. 4, 9, 10, 11, 12, 17, Nov. 21 [A.N. 4275]. — Hoffmeister, Zahlreiche Beobachtungen seit 14 Juni 15. Lichtwechsel unregelmäßig. Starke Färbung (etwa 8.5) [Manuskript Sternwarte Bamberg].

**1176. SV Draconis** (18<sup>h</sup> 31<sup>m</sup> 5<sup>s</sup> + 49° 17' 6"). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt von Baranow (Engelh. Publ. 7, 13 u. 23) und von Graff (A.N. 4809). — Karte der Umgebung von Ceraski (Mosc. Ann. (2) 5. Kartenserie 3). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Enebo (Enebo V, 48) und von L. Campbell (Harv. Ann. 63, 175).

Entdeckt wurde der Stern am 6. Juni 1908 von Frau Ceraski auf den Moskauer Himmelsaufnahmen. 25 Platten aus den Jahren 1900—1907 zeigten Helligkeitsschwankungen zwischen 9<sup>m</sup> und <12<sup>m</sup>. Blažko schloß aus den Schätzungen, daß die Periode wahrscheinlich lang wäre und vielleicht einige Monate betragen dürfte. Der Stern ist zuerst irrtümlicherweise für BD +49° 2820 (9<sup>m</sup>5) gehalten worden, bis Enebo fand, daß der Ort des Veränderlichen recht beträchtlich von dem des BD-Sterns abweiche. Blažko hat daraufhin die Platten nochmals nachgeprüft, Enebos Bemerkung bestätigt gefunden und nachträglich den richtigen Ort mitgeteilt. Elemente des Lichtwechsels stammen in erster Linie von Enebo, der sie aus seinen eigenen Beobachtungen ableitete und dafür folgende Werte fand: Max. = 2418611 + 251<sup>d</sup>E. Nach Enebo schwankt der Stern zwischen 8<sup>m</sup>7 und <12<sup>m</sup>0, und der Anstieg scheint nur wenig schneller zu sein als der Abstieg. Andere Elemente rühren von Blažko her, der sie auf Grund von 2 photographischen und 2 auf Schätzungen beruhenden Maximumbestimmungen aufstellte. Diese lauten: Max. = 2418611 + 259<sup>d</sup>E. Im Maximum steigt die Helligkeit nach Blažko bis etwa 9<sup>m</sup>, das Minimum liegt wahrscheinlich zwischen 13<sup>m</sup> und 14<sup>m</sup>. Von beiden Beobachtern zusammen liegen bis jetzt 6 Maximumbestimmungen vor, die auf folgende Elemente führten: Max. = 2418611 + 258<sup>d</sup>E. Die durchschnittliche Abweichung einer einzelnen Bestimmung beträgt hiernach aber immer noch ±4<sup>d</sup>8.

LITERATUR: Ceraski, Anzeige der Entdeckung durch Frau Ceraski und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [A.N. 4259]. — Blažko, 4 Max. 05 Aug. 5 (ph), 07 Sept. 8 (ph) 09 Febr. 17 (v), 09 Okt. 30 (v). Genäherte Elemente. Mitteilung des richtigen Ortes [A.N. 4626]. — Baranow, Einzelte Schätzung 09 Mai 22 (10<sup>m</sup>8). Ortsbestimmung [Engelh. Publ. 7, 13 u. 23]. — Enebo, Max. 09 Okt. 28 ± (8<sup>m</sup>9) [A.N. 4416], Max. 11 März 18 (8<sup>m</sup>7). Genäherte Elemente [A.N. 4506]; Max. 11 Dez. 11 (11<sup>m</sup>3) [A.N. 4596]; Stufenschätzungen und abgeleitete Größen an 60 Tagen 09 Sept. 14—11 März 24. Elemente. Bemerkungen über den Ort des Sterns. Vergleichsterne [Enebo V, 48]; neue Elemente [briefl. Mitteil.]

**1177. SZ Lyrae** (18<sup>h</sup> 31<sup>m</sup> 33<sup>s</sup> + 46° 4' 9"). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt von Baranow (Engelh. Publ. 7, 13 u. 23). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Enebo (Enebo VI, 34).

Der Stern wurde von Frau Ceraski auf Moskauer Himmelsaufnahmen entdeckt. 24 Platten aus den Jahren 1900—1908 zeigten eine Helligkeitsschwankung von 10<sup>m</sup>0 bis <11<sup>m</sup>5 und ließen eine lange Periode vermuten. Enebo hat sich eingehend mit diesem Veränderlichen beschäftigt und zunächst aus 4 Maxima und 3 Minima der Jahre 1909—1911 folgende genäherten Elemente abgeleitet: Max. = 1910 Sept. 26 + 141<sup>d</sup>E. Die weitere Verfolgung des Sterns bis ins Jahr 1912 veranlaßte ihn, einen etwas kleineren Wert für die Periode anzunehmen, und zwar 133<sup>d</sup>. Der Lichtwechsel verläuft in den Grenzen 10<sup>m</sup>5—12<sup>m</sup>5, und die Lichtkurve ist nicht ganz symmetrisch, da M—m nur etwa 58<sup>d</sup> beträgt.

LITERATUR: Ceraski, Anzeige der Entdeckung durch Frau Ceraski und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [A.N. 4275]. — Enebo, 4 Max. 09 Dez. 20 (10<sup>m</sup>1), 10 Mai 3 (10<sup>m</sup>0), 10 Sept. 26 (9<sup>m</sup>9), 11 Febr. 15 (9<sup>m</sup>9) und 3 Min. 10 März 11 (11<sup>m</sup>8), 10 Aug. 11 ± (11<sup>m</sup>0), 10 Dez. 4 (11<sup>m</sup>5) aus 70 Beobachtungen 09 Sept. 14—11 März 26. Elemente [A.N. 4497]; Stufenschätzungen und abgeleitete Größen an 87 Tagen 09 Sept. 14—12 Febr. 18. Daraus außer den in A.N. 4497 angegebenen Epochen noch Max. 11 Okt. 30 (10<sup>m</sup>3). Verbesserte Elemente. Vergleichsterne [Enebo VI, 34]; 4 Max. 12 März 8 (10<sup>m</sup>8), 13 April 4 (11<sup>m</sup>2), 13 Aug. 27 (11<sup>m</sup>0), 13 Dez. 16 (11<sup>m</sup>1) [A.N. 4727]. — Baranow, 2 Größenschätzungen 09 Sept. 11 (11<sup>m</sup>8) und Sept. 14 (12<sup>m</sup>5). Ortsbestimmung [Engelh. Publ. 7, 13 u. 23].

**1178. RX Scuti** (18<sup>h</sup> 31<sup>m</sup> 39<sup>s</sup> — 7° 41' 2") = BD —7° 4633 (9<sup>m</sup>0) = Mü<sub>1</sub> 16776 (10<sup>m</sup>) = AG Ott 6234 (8<sup>m</sup>5) = Birm Esp 549<sup>a</sup> = Krüger 1444.

Entdeckt von Fleming auf den Draper-Memorial-Photogrammen der Harvard-Sternwarte und unabhängig durch Wells bestätigt. 24 Platten aus dem Zeitraum von 1891 bis 1905 zeigten Helligkeiten von 9<sup>m</sup>7 bis 12<sup>m</sup>0.